

III. Band der Vereinsveröffentlichungen.

Z[42168]

Allgem. Verein für Deutsche Litteratur.Seine Königliche Hoheit
Großherzog Karl Alexander von Sachsen-Weimar.

Protectorat:

Seine Königliche Hoheit
Prinz Georg von Preußen.Dr. Gustav von Gossler, Excellenz,
Staatsminister, Oberpräsident der Provinz Westpreußen, zu Danzig.

Vorstand:

Dr. M. Jordan,
Geheimer Ober-Regierungsrat zu Berlin.Dr. Erich Schmidt,
Ordentlicher Prof. an der Königl. Universität zu Berlin.Prof. Anton v. Werner,
Direktor der Königlichen Akademie der Künste zu Berlin.

Demnächst gelangt zur Versendung:

**Russische
Litteraturbilder.**

Von

Eugen Zabel.Oktav. 21 Bogen. Brosch. 5 M. ord., 3 M. 75 Pf. no., 3 M. 50 Pf. bar.
Elegant in Halbfranz gebunden 6 M. ord., 4 M. 50 Pf. bar.**Inhalt:**Alexander Puschkin. — Nikolai Gogol. — F. M. Dostojewsky. — Jwan Gontscharow. — L. N. Tolstoi. —
Jwan Turgenjew und die Frauen. —

Die russische Litteratur hat für das geistige Leben unserer Zeit im Laufe der letzten Jahre eine solche Bedeutung gewonnen, daß eine Darstellung ihrer Höhepunkte, namentlich, wenn sie von berufener Seite und mit künstlerischem Gefühl ausgeführt wird, schon längst zu einem unabweisbaren Bedürfnis geworden ist.

Eine solche Arbeit liefert uns Eugen Zabel, der bewährte Kenner unseres östlichen Nachbarreiches, in seinem soeben erschienenen Buche „Russische Litteraturbilder“. Das Werk darf als die Frucht langjähriger eingehender Studien und einer liebevollen Beschäftigung mit Land und Leuten auf die Beachtung der weitesten Kreise rechnen, umso mehr, als die lebendige und eindrucksvolle Schilderung alles Trockene ausschließt und die litterarische Entwicklung des Landes überall als Spiegelbild der gesamten Zeit- und Kulturströmung erscheint.

Alexander Puschkin, der Vater der russischen Poesie, dessen hundertjähriger Geburtstag in diesem Jahre in seinem Vaterlande wie anßerhalb Rußlands so viel Begeisterung hervorgerufen hat, macht den Anfang der interessanten Porträtgalerie. Diese Studie, die nicht nur dem Dichter im vollsten Maße gerecht wird, sondern auch das Rätsel seines Charakters zu lösen sucht und sein tragisches Ende ausführlich schildert, darf als eine erschöpfende Arbeit angesehen werden. Es folgt Nicolai Gogol, der Begründer der realistischen Schule, der Verfasser des besten russischen Lustspiels „Der Revisor“ und des bedeutendsten humoristischen Romans „Tote Seelen“, dessen litterarischer Ruhm ebenso sehr die kritische Betrachtung anlockt wie seine Persönlichkeit, seine kleinrussische Natur uns fesseln. Däster und spannend zieht das Tragenspiel von Dostojewskys Leben und Wirken an uns vorüber, des genialen Schöpfers von „Raskolnikow“, des Mannes, der zuerst zum Tode verurteilt wurde und jahrelang das Leben eines sibirischen Sträflings führte, um schließlich als nationaler Dichter ersten Ranges allgemein gefeiert zu werden. Dagegen hat die lebenswürdige Erscheinung Gontscharows, der in seinem humoristischen Roman „Oblomow“ den viel bewunderten und wahrhaft köstlich geschilderten Nationaltypus des russischen Faulenzers schuf, etwas ungemein Behagliches, fast Idyllisches. Bei der Charakteristik des oft genannten Grafen L. N. Tolstoi erfreut zunächst die inhaltreiche Schilderung seines Jugendlebens, woran sich eine sachkundige Zergliederung seiner Werke und eine Schilderung seiner genialen, aber widerspruchsvollen Persönlichkeit schließt. Den Schluß macht eine Betrachtung über Jwan Turgenjew als Dichter der Frauen und der Liebe, wobei die glänzendste Seite in dem großen Talent dieses Schriftstellers und jene Eigentümlichkeit deutlich zu Tage tritt, die ihn der deutschen Gefühlswelt am meisten verwandt erscheinen läßt.

Die künstlerisch, essayistisch abgerundete Art der Darstellung dürfte diesen „Russischen Litteraturbildern“, abgesehen von dem großen Interesse, das der Stoff an und für sich erregt, überall eine freundliche Aufnahme sichern.

Durch ausführliche Besprechungen und größere Inserate in den gelesensten Zeitungen und Journalen werden wir Sie in Ihren Bemühungen für den Absatz des Werkes unterstützen und stellen Ihnen zu diesem Zwecke Prospekte zum Verteilen an das Publikum gern zur Verfügung.

Da wir nur auf Verlangen liefern, bitten wir um möglichst umgehende Aufgabe Ihrer Bestellung, bemerken jedoch gleichzeitig, daß wir elegant in Halbfranz gebundene Exemplare — ohne jede Ausnahme — nur gegen bar senden können.

Hochachtungsvoll

Berlin W., September 1899.
Elsholzstraße 12.**Allgemeiner Verein für Deutsche Litteratur.**
Dr. Hermann Paetel. Alfred Paetel.